

67. JAHRGANG

Juli 2018

Nr. 7/2018

seit 139 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Ab in den Urlaub. Vielleicht so zünftig wie auf dem Foto.  
Wir wünschen Ihnen sonnige Urlaubstage.***

***Im Juli und August haben wir keine Mitgliederversammlungen.***

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion und Geschäftstelle:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel.: 040 - 89 16 31

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHHXXX

**Vorstand:**

Hans-Werner Fitz  
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120  
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43  
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,  
Tel. 040 - 53 27 61 34  
E-mail: Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Marianne Nuskowski  
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8  
Tel. 890 31 92  
E-mail: Marianne\_Nuskowski@gmx.de

**Beisitzer:**

Peter Feddersen  
22761 Hamburg, Regerstraße 37  
Tel.: 89 62 59  
Manfred Hümmer  
Regerstr. 70, 22761 Hamburg  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**1. Schriftführer:**

Dietrich Böhring  
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg  
Tel. 040/8992886

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**  
Renate Weidner Tel. 040 - 53 27 61 34  
Gisela Baasch Tel. 39 72 30

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke  
Bahrenfelder Chaussee 16  
Tel. 89 55 65  
Erika Höpke  
Regerstr. 70  
Tel. 35 07 57 58

**Kommunal- und Verkehrsausschuß:**

z. Zt. unbesetzt

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,  
Gisela Baasch

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag Ltd.,  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65,  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im Juli und August

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

3.7.	Dirk Siersleben	1.8.	Erika Höpke
4.7.	Claus Elers	3.8.	Maik Piecha
8.7.	Uwe Paulsen	3.8.	Berthold Schulz
10.7.	Hermann Totzke	5.8.	Nanny (Marianne) Olbrich
11.7.	Werner Oltmann	7.8.	Horst Lehmann
13.7.	Dietrich Böhring	9.8.	Andreas Wurf
14.7.	Erika Tuschwitz	10.8.	Marianne Nuskowski
19.7.	Gisela Baasch	12.8.	Axel Fuhrmann
20.7.	Christa Markmann	13.8.	Dr. Jens Hinrichs
21.7.	Maren Baumann-Hahnke	14.8.	Wolfgang Tuschwitz
24.7.	Ute Wendt	15.8.	Anke Zimmermann
28.7.	Renate Hauerwaas	19.8.	Hannelore Noeske
		19.8.	Gisela Krüger
		27.8.	Friedemann Reichel

## Besondere, „runde“ Geburtstage ab 65 Jahren haben am:

4.7.	Claus Elers	80 Jahre
10.7.	Hermann Totzke	70 Jahre
1.8.	Erika Höpke	70 Jahre
7.8.	Horst Lehmann	75 Jahre

**Wichtiger Hinweis:** Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

# Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

## Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Wichtiger Hinweis für alle, die gern mit uns Führungen und Ausflüge machen.

Wer sich bei einer angemeldeten Führung oder Ausfahrt angemeldet hat und aus irgendeinem Grund kurzfristig absagen muss, so ist es dringend erforderlich, sich telefonisch abzumelden. Da wir in Zukunft jede interessierte Person notieren auch wenn die Teilnehmerzahl erreicht ist, haben wir die Möglichkeit, wartenden Personen die Teilnahme anzubieten. Es zählt dabei die Reihenfolge der Anmeldungen.

### Im Juli / August finden wieder keine Versammlungen statt.

Spielenachmittag und Kaffeenachmittag gehen aber durchgehend weiter.

Gäste sind wie immer bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

**Di. 3.7. Spielenachmittag um 14.30 Uhr** in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a. Bitte immer möglichst anmelden bei Marianne Nuskowski Tel. 8903192.

**Mi. 11.7. Kaffeenachmittag im „Via Caffelier“**, Paul-Dessau-Str. 4, Kontakte und Fragen bei: Erika Höpcke, Tel. 35075758, oder Petra Liedtke Tel.01637911434 oder 89 55 653. Bitte anmelden, damit genügend Kuchen für alle da ist.

**Do. 12. 7. Besuch der Hafenslotensstation um 11.30 Uhr** am Bubendey-Ufer. Preis 6,- €. Davon 5,- für den Duckdalben, die Seemannsmission. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen. Dauer der Veranstaltung ca. 2 Stunden. Anmeldungen bei Fitz: Tel. 891631. Treffpunkt mit HVV Ticket um 10.10 Uhr an der Silcherstr. Abfahrt 10.16 Uhr. Metrobus 2 bis Altona. Dann 112er bis Neumühlen und 62er Fähre Richtung Finkenwerder. Wenn wir wollen, können wir ja anschließend in Övelgönne noch einkehren.

**Do. 12.7. Besuch des NDR 90,3** Rundfunksenders an der Rothenbaumchaussee von 10 - 12.30 Uhr. Es sind nur 15 Personen zugelassen. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen. Christina Lehmann plant es. Tel. 895537. Anmeldungen bei ihr. Personalausweis mitnehmen. Es werden die Studioräume gezeigt und erklärt. Eine Testgruppe war schon kürzlich da, es war sehr interessant.

**Di. 7.8. Spielenachmittag um 14.30 Uhr** in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a. Bitte immer möglichst anmelden bei Marianne Nuskowski Tel. 8903192.

**Mi. 8.8. Kaffeenachmittag. im „Via Caffelier“**, Paul-Dessau-Str. 4, Kontakte und Fragen bei: Erika Höpcke, Tel. 35075758, oder Petra Liedtke Tel.01637911434 oder 89 55 653 Bitte anmelden, damit genügend Kuchen für alle da ist.

**Do. 9.8. um 11.00 Uhr: Führung durch die KZ Gedenkstätte Neuenгамme.**

Treffen um 9.15 Uhr an der Bushaltestelle Silcherstraße, Richtung Innenstadt. Bus 3 um 9.23 Uhr, umsteigen Holstenstraße in S 21 um 9.36 Uhr, ab Bergedorf Bus 327 um 10.22 Uhr. Der Bus fährt nur einmal pro Stunde, wir müssen also unbedingt pünktlich sein. Wir werden eine dreistündige Führung durch das Museum und Gelände haben. Bitte bequeme Schuhe anziehen und man sollte gut zu Fuß sein.

Teilnehmerbetrag 6 € (bar bei Gisela Baasch vorab oder vor Ort bezahlen) plus Fahrtkosten, die jeder selber trägt oder eine Fahrkarte hat. Anmeldungen bei Gisela Baasch, 39 72 30, giselabaasch@gmx.de. Anschließend, wer will, Kaffeetrinken im Cafe Greco in Bergedorf.

**Im Sept./ Okt.** planen wir eine Führung durch die John-Neumeier-Ballettschule. Dauer ca. 60 - 90 Minuten. Preis pro Personen 10,-. Interessenten bitte schon vormerken lassen.

**Sa. 22.9. die traditionelle Kohlfahrt.** Anmeldungen auf Nachrückerliste bei Renate Weidner, Tel. 532 761 34; Näheres zur Fahrt und Preis später.

**Sa. 6.10. Picknick im Obstgarten im Alten Land.** Abfahrt: 8:55 Uhr Haltestelle Silcherstr, 9:27 Uhr, ab 9:35 Uhr S-3 Altona. Anmeldung: Renate Weidner, Tel 532 761 34, E-Mail:

weidner.renate@gmx.de. Siehe den Bericht in dieser Ausgabe.

**Di. 16. Oktober um 14 Uhr Besichtigung und Führung bei DESY.** Teilnehmerzahl begrenzt auf 20 Personen die gut zu Fuß sein müssen. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen. Anmeldungen bei Horst Lehmann Tel. 895537. Näheres zum Treffpunkt später.

**Unser Traditionelles Grünkohlessen** findet am **Freitag den 14.12.** wieder bei Dutschmann in der Flurstr. statt.

**Die 11. Waldweihnacht** findet dieses Jahr am **Sa. 15. 12** statt.

**Wünsche und Vorschläge für Gastredner, Vorträge und Ausflüge werden gerne angenommen.**

**Wir brauchen Ihre Unterstützung!!**

**Wenn es um Ihre Anzeige geht ...**



**VERLAG  
SATZ  
DRUCK  
KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde  
**Tel. 040-18 98 25 65**

Fax: 040-18 98 25 66  
info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

## Liebe Mitglieder.

Zur europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) die endgültig am 25.5.2018 in Kraft trat, möchten wir im folgendes erklären.

Der Bahrenfelder Bürgerverein weist hiermit darauf hin, dass ausreichend technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen wurden und noch werden. Dennoch kann bei einer Veröffentlichung von personenbezogenen Mitgliederdaten (im Internet) ein umfassender Datenschutz nicht garantiert werden. Daher nimmt das Vereinsmitglied die Risiken für eine eventuelle Persönlichkeitsrechtsverletzung zur Kenntnis und ist sich bewusst dass die personenbezogenen Daten leider auch in den Staaten abrufbar sind die keinen der Bundesrepublik Deutschland und Europa vergleichbaren Datenschutz kennen.

Wir werden leider von jedem Mitglied eine schriftliche Erklärung (wird in der August Ausgabe abgedruckt sein) benötigen, dass wir ihren Geburtstag mit Namen in unserer Vereinszeitung veröffentlichen dürfen. Andere für die Vereinsarbeit relevanten Daten wie die Mitgliederliste und Kontodaten für die Beitragsabrechnung sind nur wenigen im Vorstand zugänglich und werden nicht an Außenstehende weitergegeben. Dazu haben wir uns als Vorstand schriftlich verpflichtet.

Wir suchen noch nach einer für den Verein kostengünstigen Lösung, Sie zu kontaktieren. Sicher auf den Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen und auch postalisch.

Bisher haben wir Sie ja in den Eintritts- und Begrüßungsschreiben schon immer darauf hingewiesen, was wir mit den Daten machen und darauf verwiesen, dass Sie ja Veröffentlichungen von Geburtstagen widersprechen können. (was nur wenige gemacht haben).

Einzelfotos (außer vom Vorstand), oder mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung, werden wir nicht mehr veröffentlichen. Gruppenfotos mit mehreren Personen fallen nicht darunter.

Wir werden diesen Text mit Hinweis auf den Datenschutz und unsere Satzung (auf der nächsten Jahreshauptversammlung) dahingehend ergänzen.

Sie haben sicher auch in den letzten Tagen von allen Seiten Datenschutz-Schreiben erhalten in denen Sie zustimmen oder verweigern sollen. Sie kennen also die Problematik schon ein wenig.

Wenn wir es genau betrachten, ändert sich für Sie und den Vorstand eigentlich nichts Gravierendes. Wir sind bisher schon immer gewissenhaft mit Ihren Daten umgegangen und es gab nie Probleme. Im Internet sind wir nicht vertreten (noch nicht). Unsere Zeitung ist zwar über den Soeth Verlag im Internet zu lesen. Für die Texte und Bilder sind wir aber als Bürgerverein verantwortlich, aber es sind auch, wie bisher schon, keine die Persönlichkeitssphäre betreffenden Angaben darin.

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

In der nächsten Ausgabe (August) werden wir eine den DSGVO betreffende Erklärung abdrucken, die Sie als Mitglied bitte ankreuzen und unterschreiben. Sie können die Seite raustrennen und uns zurücksenden (Geschäftsstelle) oder in der September-Versammlung abgeben. Wir verteilen aber Formulare, wenn Sie die Zeitung ganz lassen wollen.

Einen schönen Sommerurlaub wünschen wir Ihnen, denn wir haben im Juli / August ja keine Versammlungen.

Mit freundlichen Grüßen

*Hans.Werner Fitz*

### Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

## Picknick im Obstparadies am 6. Oktober

In idyllischer Atmosphäre unter Obstbäumen wollen wir unsere Seele baumeln lassen.

Schubacks Altländer Picknick findet auf dem Betrieb in Westerjork 81 statt.

Unseren gepackten Picknickkorb holen wir auf dem Hof des Obstbauers ab und ziehen mit einem Bollervagen zu den reservierten Plätzen unter die Obstbäume.

Was im Korb ist, wollt Ihr wissen?



Immer für 2 Personen: selbstgebackenes Brot, Gemüse und Dipp, Salat und Jogurt, Käse und Wurst, Marmelade und Honig, leckeren Nachtisch, 1 Kanne Kaffee oder Tee.

Es wird ein herrlicher Herbsttag sein, falls nicht, wird alles in der Scheune angerichtet.

Termin: 6. Oktober 2018

Kosten: 23,00 € pro Person mit HVV-Fahrt

Abfahrt: 8:55 Uhr Haltestelle Silberstr, 9:27 Uhr, ab 9:35 Uhr S-3 Altona

Anmeldung: Renate Weidner, Tel 532 761 34, E-Mail: weidner.renate@gmx.de

### Mal was Anderes:

## Reiselust

Geht es Ihnen auch so: Immer wenn ich ein Flugzeug am Himmel sehe, die Ansagen sonntags morgens vom Altonaer Bahnhof höre, wenn der Wind günstig steht und alles still ist, oder natürlich besonders, wenn ich durch einen Bahnhof gehe, jemanden vom Flughafen abhole, kribbelt es in meinem Bauch.

Das sind zwar auch Flugzeuge im Bauch, aber andere, als gemeinhin bezeichnet.

Das ist Reiselust, Reisefieber.

Ich lese die Anzeigentafeln und denke: Da wollte ich immer schon mal hin, naja, vielleicht nächstes Jahr.

Ich höre die Gesprächsfetzen der Reisenden und hoffe, dass sie einen schönen Urlaub hatten, ohne Pannen.

Oder einen erfolgreichen Geschäftsabschluss.

Einige freuen sich, wenn sie abgeholt werden. Andere eilen zu den Taxiständen oder der S-Bahn.

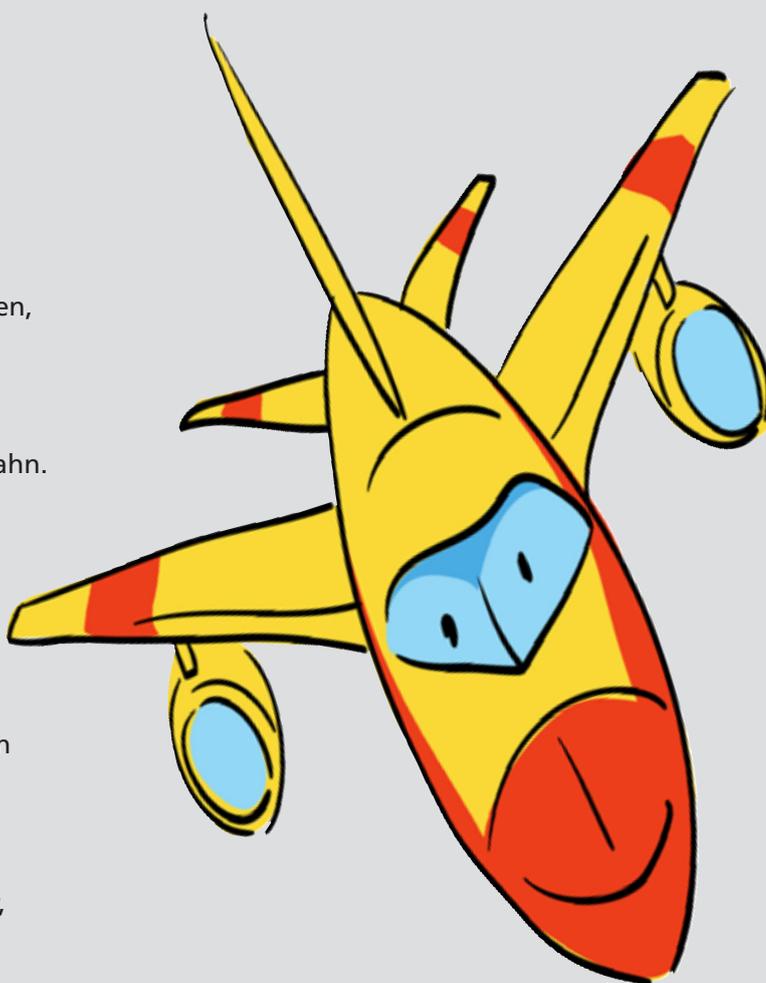
Es herrscht eine besondere Atmosphäre auf Flughäfen und Bahnhöfen.

Spannung, was wird passieren.

Erleichterung, dass alles gut gegangen ist.

Wiedersehensfreude, wenn man seine Liebsten wieder in den Arm nehmen kann, aber auch der Abschiedsschmerz, wenn ein geliebter Mensch einen für einen Zeitraum verlässt.

Am liebsten würde ich in den nächsten Flieger, den nächsten Zug steigen, egal wohin, das Kribbeln spüren, wegzufahren und irgendwo anzukommen.



*Gisela Baasch*



## Was könnte das nun wieder sein?

Für die richtige Lösung verlosen wir wieder 1 Flasche Wein unter den richtigen Einsendungen.

Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 12. des laufenden Monats. Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.

Die Lösung zur Juni Ausgabe:

Es handelte sich, wie jetzt unschwer zu erkennen ist, um ein Vollkornbrötchen. Leider hatten wir keine richtige Lösung dabei. Einfach weiterraten.



## Unser geplanter Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Unser Guide, Herr Schroller, gab mir folgende Kurzbeschreibung für unsere Führung am 9. August über die Gedenkstätte. Er betonte aber auch, dass er gern flexibel auf Fragen und Wünsche seiner Besucher eingehen würde.

„Die KZ Gedenkstätte Neuengamme umfasst nahezu das gesamte historische Lagergelände in einer Größe von 57 Hektar. 17 Gebäude

aus der Zeit des Konzentrationslagers sind erhalten. Damit ist sie eine der größten Gedenkstätten in Deutschland. In der dreistündigen Führung gibt es Einblicke in individuelle Häftlingsschicksale, Alltag und Arbeit der Häftlinge. Wir schauen, welche Interessen die Stadt Hamburg an der Errichtung des Konzentrationslagers hatte und wie sich in der Nachkriegszeit der

schwierige Kampf um ein würdiges Gedenken und eine historische Auseinandersetzung gestaltete.“

Auf dem Gelände befindet sich eine kleine Cafeteria, die wir zu einer kleinen Unterbrechung nutzen können. Das werden wir vor Ort entscheiden.

Alles andere: siehe bei „Veranstaltungen“.

*Gisela Baasch*

## Edith Piaf an Marcel Cerdan

Paris, 20. Mai 1949

### Situation

Am 19. Dezember 1915 wurde Edith Piaf geboren. Sie wurde bereits wenige Wochen nach der Geburt von Ihrer Mutter, einer Kaffeehausgängerin, verlassen. Die Großmutter mütterlicherseits nahm sie auf. Aber sie ließ das Kind fast verhungern. Dann holte sie der Vater und brachte sie bei seiner Mutter unter, damit sie wieder zu Kräften kommt. Seine Mutter betrieb ein Bordell. Ihr Vater war Akrobat in einem Wanderzirkus. Im Alter von 4 Jahren erkrankte Edith an einer Entzündung der Augenhornhaut. Zwei Jahre später machte die Großmutter mit ihr eine Wallfahrt zur Heiligen Therese nach Lisieux. Die anschließende Heilung schrieb sie der Wallfahrt zu. Da sie mit Therese weitläufig verwandt war, besuchte sie jedes Jahr inkognito das Grab von Therese.

Als Edith 10 Jahre alt war, nahm sie der Vater mit auf Tournee. Er schulte sie als Straßensängerin und hat sie oft verprügelt. Die Gewalttätigkeit des Milieus und der Alkoholismus des Vaters hat sie stark geprägt. Als 15-jährige verließ sie ihren Vater und zog allein als Straßensängerin nach Paris. Hier wurde sie von einem Revuebetreiber entdeckt. In den folgenden Jahren gelang ihr der Durchbruch. Sie wurde weltberühmt als „Spatz von Paris.“ Sie war ja nur 1,47m groß.

Im Sommer 1946 sah er sie zum ersten Mal bei einem Bühnenauftritt - es war Marcel Cerdan, Boxweltmeister im Mittelgewicht. 2 Jahre später saß sie am Ring bei einem seiner Boxkämpfe. Sie wurden ein Paar, wie es gegensätzlicher nicht sein konnte. Sie klein und zierlich, er groß und stark. Aber nur äußerlich. Sie waren beide zähe Kämpfer – im Ring und auf der Bühne, überhaupt im ganzen Leben. Beide wussten um den schmalen Grat zwischen ganz oben und ganz unten. Bei ihm fand sie den Halt und Geborgenheit, den sie ein Leben lang suchte. Sie wurden unzertrennlich und haben versucht, ihre Tourneen und seine Boxkämpfe so zu legen, dass sie wenigstens ein paar Tage irgendwo auf der Welt zusammen verbringen konnten. Nachdem sie sich wieder einmal trennen mussten, schrieb sie ihm:

### Mein Liebster

*Weißt Du wie das ist... ein Haus ohne Dich? Es ist grau-  
sam und schon im Moment Deiner Abreise fühle ich  
mich immer schrecklich mutlos. O Cheri, ich frage mich  
jedes Mal, wie ich weiterleben soll, wenn Du nicht da  
bist. Aber ich lebe ja gar nicht, das ist das Grausame,  
voilà! Wie habe ich gelitten, als das Flugzeug alles da-  
vontrug – mein Herz, meinen Verstand, meinen Atem –  
ich hätte schreien können vor Schmerz. Wie war Deine  
Reise? Bist Du auch nicht zu müde? Arbeite gut Liebster,  
damit nicht all diese Opfer umsonst sind. War das ein  
Heimkommen gestern Abend! Jacqueline, ihre Freundin  
und ich konnten kaum ein Wort miteinander wechseln,  
es herrschte tödliches Schweigen. Ich wollte nur noch  
eines, die Augen schließen und davonschweben mit Dir,  
mit Dir, mit Dir! Es ist schon komisch, ich bin ganz ohne  
Antrieb, ohne Ideen, ohne alles, wie jemand, der nur  
darauf wartet, dass etwas geschieht. Da, wo mein Herz  
ist, sind nur Angst und Kummer. Ach mein Kleiner, mein  
lieber Kleiner, wie ich Dich liebe – es ist närrisch und*

*beängstigend. Eigentlich hätte ich heute proben sollen,  
aber mir fehlt die Kraft dazu. Ich ziehe es vor, allein zu  
sein. Vielleicht geht es nächste Woche besser. Aber im  
Moment will ich niemanden von etwas anderem reden  
hören als von Dir.*

*Bis morgen, mon amour. Sei stark für uns beide, ich  
brauche das. Ich liebe Dich maßlos, unsäglich, wahnsin-  
nig – ich kann nichts dagegen tun. Es ist Deine Schuld,  
Du bist wunderbar. Nimm mich in Gedanken in Deine  
Arme und denke daran, dass Du das Einzige bist, was  
mir auf dieser Welt etwas bedeutet. ---*

Im Oktober kündigt er seine Rückkehr an. Aber das Schicksal hat etwas anderes vor. Sein Flugzeug stürzt über den Azoren ab und Marcel Cerdan verliert mit 33 Jahren sein Leben.

Auf ihren Brief hat er geantwortet:

„Ich liebe Dich Cherie, wie ein kompletter Narr. Ich habe mich so daran gewöhnt, dass Du immer um mich bist. Nie hätte ich gedacht, dass Du eines Tages fortgehen könntest! „

Nun war er es, der fortging – plötzlich und für immer!

*Von Petra Müller und Rainer Wieland, bearbeitet von  
Manfred Hümmer*



**BEI PROFI-SCHWIMMERN,  
DIE IHR WOHNZIMMER  
ZUM TRAINIEREN NUTZEN:  
LIEBER DEN KLEMPNER.**

**BEI FRAGEN ZU IHREN  
IMMOBILIEN:  
LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD  
Tel 040 / 89 69 81 0 Web [www.simmon.de](http://www.simmon.de)



# Vor 75 Jahren: Schreckensnächte in Hamburg

Mein Mann wäre an diesem 24. Juli 2018 75 Jahre alt geworden. Daher kann ich mir das Datum der Operation Gomorrha gut merken. Meine Schwiegermutter erzählte häufig, dass er in der Nacht geboren wurde, als hunderte Flugzeuge über die kleine Stadt in Schleswig-Holstein hinwegrasten. Es gab Alarm, alle Menschen, auch die im Krankenhaus, mussten in die Schutzkeller, mein Mann als eben geborener Säugling.

In den zehn Tagen vom 24.07. bis 03.08.1943 wurde Hamburg von einem Feuersturm heimgesucht, wie es noch nie etwas Vergleichbares gegeben hat. Die Engländer flogen nachts vier Groß- und sieben kleinere Angriffe auf Hamburger Wohngebiete, die Amerikaner tagsüber auf Industrie- und Hafenanlagen. Als Orientierungspunkt galt das goldene Kreuz auf der Nikolai-Kirche. An einem Tag nahmen sie sich diesen, an einem anderen Tag jenen Stadtteil, manchmal auch einzelne Stellen mal hier, mal da, vor. Etliche Stadtteile (Hamm, Hammerbrook) gab es nach diesen Tagen nicht mehr. Tagelang vorher war es über 30° heiß gewesen. Die Funkwarngeräte wurden durch die von den Flugzeugen abgeworfenen Stanniolstreifen gestört, daher kam die Warnung verspätet oder gar nicht. Die Flak (Flugabwehrkanone) war teilweise ausgelagert. Der Feuersturm entstand, weil die Feuer genug Nahrung in der ausgedörrten Stadt fanden. Das Feuer fegte durch die Straßenschluchten. Durch erste Bombeneinschläge ab-

gedeckte Dächer, Luft von oben, das Feuer fraß sich durch. Feuer will immer nach oben, dadurch kam es zu dem Kamineffekt. Die fliehenden Menschen blieben am heißen aufgeweichten Asphalt kleben. In den zusammenstürzten Häusern wurden die Menschen in den Kellern verschüttet, sie erstickten und Schlimmeres. - Aber genug dieser grausamen Schilderungen.

Es gab vor diesem Datum Fliegerangriffe auf Hamburg, aber das waren nur sporadische Abwürfe, die Schäden anrichteten, auch dabei gab es dabei Tote und Verletzte. Die Hamburger gewöhnten sich daran. Nach diesen zehn Schreckenstagen gab es ebenfalls viele Angriffe auf Hamburg. Da wurde zerschossen, was noch einigermaßen heil geblieben war. Mir fiel nach dem Besuch des Rundbunkers am Berliner Tor im März (siehe „Der Bahrenfelder“ Nr.4/2018, Seite 4) ein Buch ein, das ich im Nachlass meiner Eltern wusste: „Die unverzagte Stadt“, von Otto Erich Kiesel, erschienen 1949. Da war die Erinnerung noch ganz frisch. Ich lese es jetzt und bin erschüttert. Aber es zeigt auch, wie stark die Menschen damals waren, wie sie zusammenhielten, was sie alles ausgehalten haben.

Am Ende des Krieges schreibt Wolfgang Borchert: „Hamburg! Das ist mehr als ein Haufen Steine, ... oh, das ist unendlich mehr, ... Das ist unser Wille zu sein: Hamburg!“ Hoffen wir, dass es nie wieder Krieg geben wird.

Gisela Baasch



## Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburg Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



### Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum Telefon

Straße

PLZ Ort

#### Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum Telefon

Straße

PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

### Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_, Kreditinstitut: \_\_\_\_\_, Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

IBAN-Nr.: \_\_\_\_\_, E-Mail: \_\_\_\_\_

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers